



„Unser Denkmal des Monats August“ 2015 „VOR-Städte- Ab in die Landschaft“

Jagdstern

Der Jagdstern wurde großflächig und landschaftsprägend im 17. Jahrhundert für die damals an den Fürstenhöfen in Mode gekommene Parforcejagd (Treibjagd) angelegt, die auch eine Leidenschaft des ansonsten als spartanisch bekannten Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm war. Von einem großen runden mit einer hohen Hainbuchenhecke eingefassten Platz strahlen stern-förmig geradlinige Straßen, Wege und Waldschneisen, die sogenannten Gestelle in die Parforceheide, dem ursprünglichen königlichen Jagdrevier aus. Seitlich sind wie zufällig zwei barocke Gebäude angeordnet, das Jagdschloss und das Kastellanhaus, die bereits 1732 als Teil dieser historischen Anlage errichtet wurden. Von den ursprünglich 16 Gestellen sind heute noch acht vorhanden.

Das Areal des historischen Wegesterns befindet sich am südöstlichen Stadtrand von Potsdam, in der Nähe von Drewitz. Dieses wurde wie andere ehemalige Dörfer in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts nach Potsdam eingemeindet. Teilweise könnten sie heute als Vorstädte bezeichnet werden. In den 1970er Jahren hat sich für den Jagdstern die Situation maßgeblich verändert, wurde doch in unmittelbarer Nähe das größte Potsdamer Wohngebiet in industrieller Bauweise errichtet. Der Stern wurde der Namenspatron für den neuen Stadtteil, der sich nach wie vor einer großen Wohnzufriedenheit bei der Bewohnerschaft erfreut. Einen wichtigen Anteil daran hat auch die Nähe der Parforceheide mit dem Wegestern, dem Jagdschloss und dem Kastellanhaus, die das Naherholungsgebiet für den Stadtraum sind.

Das Objekt wurde als Denkmal des Monats vorgeschlagen, weil die Aufwertung des Areals seinerzeit mit Mitteln aus dem Programm der „Sozialen Stadt“ erfolgte. Die Rekonstruktion des historischen Wegesterns stellt eine Besonderheit in der Förderkulisse dieses Programms dar. Zusätzlich kamen Arbeitsfördermittel der PAGA zum Einsatz, im Zuge des Bauvorhabens erhielten 3 Hartz-IV-Empfänger wieder Arbeit.

Der aufgewertete öffentliche Raum, das angrenzende geschichtsträchtige Naherholungsgebiet, ist nicht nur für die Stadtteilbewohnerschaft, sondern auch für andere PotsdamerInnen ein besonderer und bisher wenig bekannter Ort in der Stadt. Darüber hinaus sorgt der überaus rührige Förderverein „Jagdschloss Parforceheide“ seit Jahren mit vielen saisonalen Aktivitäten dafür, das Areal, aber vor allem das Schloss aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken.

Die damals tätigen Landschaftsarchitekten näherten sich dem Ort durch ein intensives Studium der historischen Fakten, durch viele Abstimmungsgespräche mit der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten, der Denkmalschutzbehörde und der Stadterneuerung. In Anlehnung an die Situation des Wegesterns vor fast 80 Jahren fand ein später Rückgriff auf das damalige Gestaltungskonzept mit modernen Mitteln statt. Die riesige Asphaltfläche wurde entfernt und anschließend partiell mit sandsteinfarbenen Natursteinpflaster angelegt. Dabei wurde die neue Platzfläche im Durchmesser um rund 20m verkleinert und verkehrsberuhigt. Ein umlaufendes Rasenband mit einigen Bänken schafft neue Aufenthaltsmöglichkeiten. Der Platz wird begrenzt durch eine Hainbuchenhecke, die in ihrer

Altlandsberg
Angermünde
Bad Belzig
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Brandenburg an der Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Luckau
Lübbenau/Spreewald
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Geschäftsstelle
c/o complan GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20
Fax (0331) 20 151 11
info@ag-historische-
stadtkerne.de
www.ag-historische-
stadtkerne.de

Grundstruktur bereits in den Vorkriegsjahren angelegt wurde. Eine Bronzeplatte am Schnitt-punkt der Gestelle, im Zentrum des Platzes verweist auf die historische Gesamtanlage und verdeutlicht Sichtbeziehungen wie das Turmgestell (heute Ziolkowskistraße), das theoretisch direkt auf die Kuppel der Nikolaikirche weist. Den Landschaftsarchitekten ist an diesem Standort eine gute Symbiose zwischen dem barocken Ur-sprung der Anlage über die landschaftsplanerische Auffassung der dreißiger Jahre bis zur Modernität der heutigen Zeit gelungen.

Mit der Rekonstruktion des Areals des Wegesterns an der südöstlichen Peripherie Potsdams wurde auch die Entwicklung des historischen Stadtkerns unterstützt. Der Schwerpunkt der Sanierungsmaßnahmen im Stadtzentrum wurde begleitet von Vorhaben in den Vorstädten und am Stadtrand, um eine Ungleichentwicklung zu vermeiden. Darüber hinaus ist die Tatsache, dass das Jagdschloss, errichtet 1732 in der gleichen Architektursprache wie ein paar Jahre später das Holländische Viertel, auch ein Grund gewesen, diesen Standort aufzuwerten, vielleicht mit dem Motto „Stadtrand ehrt Stadtzentrum“.

Im Jahr 2006 erfolgten die konkreten Standort-untersuchungen, nachdem vorher immer wieder mal Anlauf genommen wurde. Ein Jahr später erfolgte dann der Umbau, der eine erhebliche Reduzierung der vormals asphaltierten Straßen-fläche vorsah. Die entsiegelten Flächen wurden anschließend mit Natursteinpflaster versehen und eine, historischen Vorgaben angepasste Bepflanzung wurde vorgenommen. Die im Platz-zentrum eingebrachte Bronzeplatte macht am Ort die noch existenten und die ehemaligen, historischen Gestelle sichtbar. Die Einweihung fand im Oktober 2007 statt. Neben der Sanierung der historischen Innenstadt hat in Potsdam die Wohnumfeldverbesserung in Stadtteilen in industrieller Bauweise ebenfalls eine große Bedeutung und gehört seit knapp 20 Jahren zu den wichtigen Stadterneuerungsmaßnahmen.

Der Wegestern hat eine nicht unwichtige Bedeutung in der Historie der Stadt, er ist ein wichtiges Zeugnis aus der Zeit des Barocks. Er symbolisiert das feudale Lebensgefühl dieser Zeitepoche, zeigt aber auch eindrücklich, wie der vorhandene Naturraum dafür entsprechend umgestaltet wurde. Die beiden Gebäude, das Schloss und das Kastellanhaus stammen ebenfalls aus dem Barock. Sie entstanden sogar noch früher als Teile der historischen Innenstadt, damit machen sie neugierig. Wer sich das Holländische Viertel anschaut, sollte sich mindestens den historischen Vorgänger am Wegestern anschauen, um nicht nur in den damaligen Zeitgeschmack an sehr verschiedenen Potsdamer Orten, sondern auch in die vielseitige Geschichte der Stadt einzutauchen.

Die Gesamtsumme der Fördermittel betrug ca. 132. 000€.

Erbauungsjahr	Im 17. Jahrhundert
Adresse	Jagdhausstraße 1a 14480 Potsdam
Eigentümer	Stadt Potsdam
Sanierungsjahr	2007
Auszeichnung	22. August 2015
Ansprechpartner	Stadtverwaltung Potsdam, Fachbereich Stadtplanung & Stadterneuerung Karin Juhász

Friedrich-Ebert-Straße 79-81, 14469 Potsdam
Tel.: 0331-2893226, Fax: 0331-2893222
E-Mail: Karin.Juhasz@Rathaus.Potsdam.de

**Bild vor der
Sanierung**



Bildautor

Stadt Potsdam

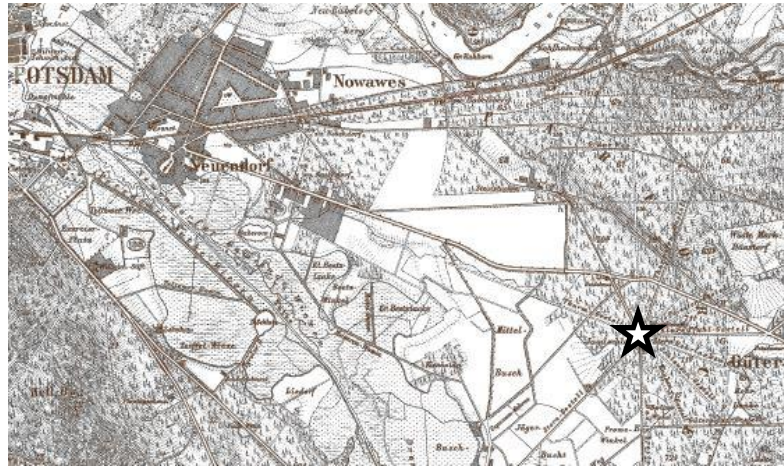
**Bild nach der
Sanierung**



Bildautor

Stadt Potsdam

**Lageplan im
Sanierungsgebiet**



Textautor

Karin Juhász, Stadt Potsdam